

1. Sitzung des Schulträgerausschusses der Stadt Speyer am 25.11.2014

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

---

**Gegenstand: Verpflichtung der Ausschussmitglieder nach § 30 Abs. 2  
Gemeindeordnung (GemO)**

Frau Bürgermeisterin Kabs begrüßt die Mitglieder des neu gebildeten Schulträgerausschusses. Sie verpflichtet die Ausschussmitglieder und Stellvertreter/innen, die noch nicht im Stadtrat verpflichtet wurden, per Handschlag auf eine gewissenhafte Wahrnehmung ihrer Aufgaben und wünscht eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

1. Sitzung des Schulträgersausschusses der Stadt Speyer am 25.11.2014

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

---

**Gegenstand: Bestimmung von zwei Mitgliedern des Schulträgersausschusses für die Mitzeichnung der Niederschriften des Schulträgersausschusses (§ 41 GemO, § 27 Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Speyer)**

Der Schulträgersausschuss bestimmt Herrn Seither (SPD) und Herrn Zhang (CDU) für die Mitzeichnung der Sitzungsniederschriften.

**Gegenstand: Information über den Beschluss des Stadtrates zum Umbau der naturwissenschaftlichen Fachräume der Integrierten Gesamtschule Georg-Friedrich-Kolb**  
**Vorlage: 1382/2014**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Die Vorsitzende erläutert, dass die erforderlichen Umbaumaßnahmen bereits in der letzten Ratssitzung beschlossen werden mussten, um die dafür benötigten Mittel noch im Haushaltsplan 2015 berücksichtigen zu können. Die Maßnahme wird in zwei Stufen umgesetzt. Eine Landesförderung kann auch für den 2. Bauabschnitt bewilligt werden, nachdem die Einrichtung der Oberstufe von der ADD genehmigt wurde.

Die Nachfrage von Frau Spoden, ob nicht mehr Schüler an der IGS aufgenommen werden könnten, wird von Herr Nauert begrüßt. Er hofft, dass die abgesunkenen Klassenmesszahlen in der Orientierungsstufe wieder rückgängig gemacht werden und verweist dazu auf eine Veröffentlichung des Landeselternbeirates, in der die Auswirkungen der Absenkung erläutert sind.

**Gegenstand: Information über den Beschluss des Stadtrates zur Bereitstellung  
zusätzlicher Schulräume für die Woogbachschule  
Vorlage: 1383/2014**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Frau Kabs erinnert daran, dass bereits in früheren Ausschusssitzungen über den Raumbedarf der Woogbachschule berichtet wurde. Neu errichtet werden sollen 8 Klassensäle und ein Speiseraum. Die Ausführung soll in klassischer Bauweise erfolgen, so dass bei Bedarf auch eine spätere Aufstockung möglich ist. Auch dieses Vorhaben musste in der letzten Rats-sitzung auf den Weg gebracht werden, um eine Landeszuwendung beantragen zu können.

Herr Seither regt an, die Planung auch im Bauausschuss zu beraten und dabei alternative Konzepte zu prüfen, die modernen pädagogischen Anforderungen genügen.

Auf Nachfrage von Frau Brecht-Fahnenstich erläutert die Vorsitzende, dass trotz der Erweiterung auch zukünftig 4 Klassen der Woogbachschule in Räumen der Burgfeldschule unterrichtet werden. Auch eine Verlegung des Hortes ist nicht vorgesehen.

**Gegenstand: Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes**  
**Vorlage: 1415/2014**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Frau Bürgermeisterin Kabs weist auf den Antrag der Stadtratsfraktion der SPD zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes (SEP) hin. Sie erläutert, dass wegen des hohen Anteils auswärtiger Schüler an den weiterführenden Schulen zwischenzeitlich Gespräche mit der Verwaltung des Rhein-Pfalz-Kreises geführt wurden, der ebenfalls einen SEP erstellen lassen möchte.

Zu der Anmerkung von Herrn Seither, dass der Landkreis sich wegen der hohen Anzahl einpendelnder Schüler anteilig an den Kosten für die Speyerer Schulen beteiligen sollte erklärt Herr Cloer, dass in Rheinland-Pfalz bei der Kostenträgerschaft das Schulstandortprinzip gilt. In früheren Jahren besuchten nicht so viele Schüler aus dem Umland die Speyerer Schulen. Die Zunahme wurde vor allem dadurch ausgelöst, dass Eltern vermehrt das Gymnasium als Schulform für die eigenen Kinder auswählen.

Frau Kabs führt weiter aus, dass bei der Kooperation mit dem Landkreis keine vollintegrierte Planung und kein gemeinsamer SEP angestrebt werden, sondern eine für beide Seiten nützliche Betrachtung der grenzüberschreitenden Schülerströme. Das zugrundeliegende Datenbankmodell stellt dafür gemeinsam nutzbare Module bereit, die jede Seite entsprechend dem eigenen Bedarf weiterverarbeiten kann.

Der Schulträgerausschuss fasst einstimmig und ohne Enthaltung folgenden

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, der Hildesheimer Planungsgruppe den Auftrag für die Entwicklung eines Zusatzmoduls Schulentwicklungsplanung und die Erstellung eines Schulentwicklungsplans zu erteilen.

**Gegenstand: Neufestsetzung von Grundschulbezirken**  
**Vorlage: 1414/2014**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Die Vorsitzende erläutert anhand eines gekennzeichneten Stadtplanes die geplante Wohnbebauung sowie die angestrebte Änderung der beiden Schulbezirke. Die neue Grenze zwischen den Einzugsbereichen der Vogelgesang- und der Zeppelinerschule wird die B 39 bilden, die bereits bis zum Schuljahr 2007/2008 die beiden Schulbezirke voneinander abgrenzte.

Der Vorschlag wurde vorab mit den betroffenen Schulleitungen eingehend beraten und mit der ADD abgestimmt. Unterdessen wurde auch das Benehmen mit den schulischen Gremien hergestellt.

Die Änderung wird frühestens zum Schuljahr 2016/2017 wirksam, muss wegen des langen Vorlaufs aber rechtzeitig beantragt werden.

**Beschluss:**

Der Schulträgersausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig und ohne Enthaltung, bei der zuständigen Schulbehörde die vorgeschlagene Neuordnung der Schulbezirke der Zeppelinerschule und der Grundschule Im Vogelgesang zu beantragen.

1. Sitzung des Schulträgersausschusses der Stadt Speyer am 25.11.2014

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 7

---

**Gegenstand: Kostenbeitrag für die Mittagsverpflegung an der Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule**  
**Vorlage: 1413/2014**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Frau Arens teilt mit, dass die Erhöhung des Kostenbeitrags bereits mit dem Schulelternbeirat besprochen wurde. Die Anhebung des Elternbeitrags gleicht lediglich die Erhöhung des Bezugspreises aus, so dass weiterhin der bisherige Zuschuss gewährt wird.

Der Schulträgersausschuss fasst einstimmig und ohne Enthaltung folgenden

**Beschluss:**

Der Kostenbeitrag für die Mittagsverpflegung der Schüler der Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule wird ab dem 01.02.2015 auf 2,50 € festgesetzt.

**Gegenstand: Verschiedenes**

Verkehrskonzept für Schulstandorte

Frau Bürgermeisterin Kabs stellt einen Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zum 'Verkehrskonzept rund um die Speyerer Schulen' vor, mit dem eine Verbesserung von Verkehrsproblemen angeregt wird. Sie weist darauf hin, dass für die GS regelmäßig ein Schulwegeplan erarbeitet und den Eltern der Grundschüler bekannt gemacht wird. (Der aktuelle Schulwegeplan ist der Niederschrift beigelegt.)

Es entwickelt sich eine rege Diskussion, in der die Verkehrssituation an verschiedenen Schulstandorten, insbesondere der Bring- und Holservice der Eltern zu Unterrichtsbeginn und -ende, thematisiert wird.

Angeregt wird, den Fußgängerweg an der Kreuzung „Rauschendes Wasser“ in Richtung Salierschule auch für den Fahrradverkehr freizugeben, vor den Schulen ggf. Querungshilfen einzurichten und durch eine Anpassung der Fahrrouten der Müllabfuhr die Verkehrssituation vor bestimmten Schulen zu entzerren.

Frau Kabs berichtet über verschiedene Aktionen, bei denen an mehreren Schulstandorten zu Unterrichtsbeginn und -ende mit Schülern der jeweiligen Schule die Verkehrsteilnehmer auf vorsichtige und rücksichtsvolle Verhaltensweisen, sowie einen möglichen Verzicht auf den Bring- und Holservice hingewiesen wurden. Sie verweist darauf, dass im Verkehrsausschuss im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes auch die Situation an den Schulstandorten beraten wird.

Schulsozialarbeit

Die Vorsitzende berichtet, dass an den GS und an allen weiterführenden Schulen, außer den Gymnasien, Schulsozialarbeiter tätig sind. Nur eine dieser Stellen ist befristet. Trotz des Umstandes, dass es sich hierbei um eine freiwillige Leistung handelt, will die Verwaltung weiterhin am erreichten Umfang festhalten. Frau Kabs schlägt vor, dass in der nächsten Sitzung Frau Baldauf (Kordinatorin für die Schulsozialarbeit) den Ausschuss auch über die Schulsozialarbeiterstellen anderer Träger und die jeweiligen Finanzierungskonzepte informiert.

Asylbewerber

Frau Kabs erklärt, dass sich derzeit 19 Familien mit 45 schulpflichtigen Kindern in Speyer aufhalten. Ein großer Teil davon wird z.Z. von der Diakonie Pfalz, Frau Geist, und einem Netzwerk weiterer Helfer im Erlichhaus betreut. Weitere Kinder sind in den Klöstern untergebracht und werden von den dortigen Schwestern betreut. Alle Beteiligten bemühen sich um eine möglichst schnelle Einschulung der schulpflichtigen Kinder. Die Bürgermeisterin geht davon aus, dass die Anzahl der Flüchtlingskinder weiter ansteigen wird. Bund und Land stellen für eine Beschulung der Kinder bisher leider keine Mittel bereit. Die Beratung und Betreuung der Familien erfolgt durch den Fachbereich Jugend und Soziales, über dessen Haushalt auch die entsprechenden Kosten zu tragen sind. Viele private Initiativen unterstützen die genannten Anstrengungen.

Inklusion

Auf Nachfrage von Frau Spoden erläutert die Vorsitzende, dass Eltern beeinträchtigter Kinder zunehmend die Möglichkeit einer integrativen Beschulung in Anspruch nehmen. Entsprechende Zuweisungen der ADD erfolgen im Primarbereich an die Vogelgesang- und Siedlungsschule und in der Sek. I an die RS+ Siedlungsschule. Hier werden auch Schüler



aus dem Rhein-Pfalz-Kreis unterrichtet, in dem bisher keine Schwerpunktschulen für die Sek. I eingerichtet wurden.

Frau Arens stellt fest, dass bisher nirgendwo darauf hingewiesen wird, dass Kinder mit bestimmten Handicaps in Schwerpunktschulen nicht ausreichend gefördert werden können. Nicht selten melden nicht ausreichend informierte Eltern ihr Kind deshalb vom Besuch einer Schwerpunktschule ab und bevorzugen eine weitere Beschulung an einer qualifizierten Förderschule.

### Ganztagsgymnasien

Frau Bürgermeisterin Kabs berichtet, dass auf Anregung der Schulleitung des Gymnasiums am Kaiserdom Überlegungen für die Einrichtung eines Ganztagsschulangebotes beraten wurden, Details der Umsetzung aber noch zu erörtern sind. In Erwägung steht ein viertägiges Angebot (Mo. - Do.), das flexibel nutzbar und über Elternbeiträge kostendeckend gestaltet werden kann, beginnend ab dem Schuljahr 2015/2016.

Das Nikolaus-von-Weis-Gymnasium wird ab Februar ein Mittagessen anbieten. Frau Gregor-Ochsner berichtet, dass an den Edith-Stein-Schulen seit einiger Zeit montags bis donnerstags ein Mittagessen angeboten wird. Die erforderliche Küche wurde vom Förderverein bereitgestellt.

Herr Seither regt an, auch für das Doppelgymnasium neue Modelle für die Orientierungsstufe anzudenken, die für die Eltern flexibel nutzbar sind.

Frau Kabs stellt fest, dass offenbar Bedarf an einer Ganztagsbetreuung an Gymnasien besteht und der Schulträger Vorschläge für eine Weiterentwicklung, die eine Mittagsverpflegung und Hausaufgabenhilfe einschließt, begrüßt.

### Entwicklung der Schülerzahlen

Die Vorsitzende erläutert, dass die Schülerzahlen an den GS weitgehend stabil geblieben sind. Nur an der Salier- und der Woogbachschule ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen, so dass an beiden Schulen eine Klasse mehr gebildet wurde.

Praktisch keine Veränderungen sind an den Förderschulen festzustellen.

An den RS+ sind steigende Schülerzahlen zu verzeichnen, plus 12 an der Siedlungsschule und plus 51 an der Burgfeldschule.

Die deutlichste Veränderung ist erwartungsgemäß an der IGS eingetreten. Die Anzahl der Neuaufnahmen, begrenzt durch die verringerte Klassenmesszahl, kann die starken Abgangsjahrgänge nicht ausgleichen. An der Schule werden 77 Schüler weniger unterrichtet als im Vorjahr. Statt zuletzt 30 Klassen wurden nur noch 26 gebildet.

An der BBS und am Schwerd-Gymnasium sind keine Änderungen zu verzeichnen.

Am Purrmann-Gymnasium erhöhte sich die Gesamtschülerzahl um 19, am Kaiserdom-Gymnasium verringerte sie sich um 52 Schüler.

Die Anzahl der Ganztagschüler ist weiter gestiegen, von 1.250 auf 1.319 Schüler.

### Sitzungstermine

Frau Bürgermeisterin Kabs weist auf die nächsten Sitzungstermine des Schulträgersausschusses hin. Sie sind für den 3. März 2015 und den 25. November 2015 vorgesehen.

1. Sitzung des Schulträgerausschusses der Stadt Speyer am 25.11.2014



1. Sitzung des Schulträgerausschusses 25.11.2014 **Monika Kabs**

**Hinweis:** Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!